Feedbacks

Isch sehr en spannende Vortrag gsi vo Dir am Samstig, freui mi of wiiteri.

En schönä Abig und liebi Grüssli

Liebes Claudio

Das ganz Senionenteaun

dant dis ganz herzlich, dass

du dis die Zeit genommen

hast, um ums die spannende

Geschichte über die Zementfabrik

im Ehrendingen, zu erzählen.

Cieber Clacedio

Thre Fihrung vom Samsbag

Gips grube und Mühlen

hat mir sehr sehr gut

gefallen sehr Informativ

interessant und gut organisiert.

getan. Es ist mir aber viel mehr

viele liebe Grüsse

mmh und die Suppe sehr lecker

Lieber Claudio

Ich danke dir noch einmal für diesen hervorragenden Vortrag im Mammutmuseum. Mir haben deine hochinteressanten Informationen, die du klar und immer wieder humorvoll vorgetragen hast, supergut gefallen. Ich habe von vielen Zuhörenden dasselbe gehört.

Bis bald!

Herzliche Grüsse Andrea





Gement - Fabrik Bägern Oberehrendingen 1898

Fabrikation von Portland - Cement

Wer hätte voraussagen können, dass an diesem sommerlich heissen Herbsttag über 30 Mitglieder der Vereinigung für Heimatkunde den Weg Richtung Lägern hinauf zum Heidewybliloch unter die Füsse nehmen, um Claudio Eckmann bei seinen Erzählungen und Erklärungen zuzuhören? Wohl nicht zuletzt, weil kaum jemand je von einer Zementfabrik in Ehrendingen gehört hat, die nichts mit der Gipsgrube zu tun hatte und auch nicht an demselben Ort stand?

So wurden uns vor dem Start der Erkundungstour auf einem Tisch bis zu 210 Mio. Jahre alte Gesteine der Lägern präsentiert und erklärt.

Beim langsamen Gehen bergaufwärts erzählte uns Claudio, dass drei initiative Ehrendinger 1892 die "Cementfabrik Lägern" gründeten und eine riesige Fabrik bauten, wo zeitweise bis 400 Menschen gearbeitet haben. Mit Loren, deren Schienenverlauf zum Teil im überwachsenen Gelände noch sichtbar ist, wurde das gebrochene Gestein zur Bearbeitung in die Fabrik transportiert, und von dort führte dann eine Seilbahn den Zement bis Niederweningen zum Weitertransport.

Vom ehemaligen Fabrikgebäude ist ein kleiner Teil erhalten geblieben, der heute als Wohnhaus dient. Doch sind die Ausmasse der ganzen Anlage noch gut sichthar

Wir erfuhren - bebildert durch zahlreiche Dokumente - vom schwungvollen Aufstieg, dem wirtschaftlichen Hintergrund, dem Leben der Arbeiter (sogar einem Streik!), bis zum jähen Konkurs nach nur zehn Jahren, dazu der späteren Nutzung - mit einem Umweltskandal - bis zum heutigen Naturschutzgebiet.

Nach dem Verweilen beim Heidewybliloch mit dem noch sichtbaren Stolleneingang und wunderbaren Picknickplatz ging's hinunter in eine Tenne bei der sogenannten "Windleburg", wo wir bei Suppe und Getränken bis zum individuellen Aufbruch verweilen durften.

Vielen herzlichen Dank dem Vorstandsmitglied Markus Graber für die Organisation dieses Anlasses und dem Referenten für seine fundierte, informative und humorvolle Erzählweise einer vergangenen Zeit – und nicht zu vergessen die Gastfreundschaft des Ehepaars Eckmann.

Guten Abend Herr Eckmann

Vielen Dank nochmals für die heutige Führung zur Zementfabrik. Ich fand sie äusserst lehrreich und spannend. Merci auch für all ihre 'Forschungsarbeit' zu all den weiteren lokalen Themen, bei denen Sie Stück für Stück Wissen zusammentragen.

Ihre Webseite Ehrendinger-Führungen finde ich sehr schön gemacht und ich habe Interesse auch andere Führungen mitzumachen. Können Sie mich auf Ihren E-mail-Verteiler mit draufnehmen? Würde mich sehr freuen.

Herzliche Grüsse

Für die grossartige und spannende Exkursion von gestern am Morgen danke ich euch nochmals ganz herzlich. Es passte einfach alles, auch der Humor hatte Platz.

Von den teilnehmenden Personen habe ich begeisterte Kommentare erhalten, was mich sehr gefreut hat.